Motivationsschreiben Alexander Lechner

Liebe Mitglieder der Diözesanversammlung des BDKJ Augsburg,

da nun meine erste Amtszeit endet, möchte ich mich erneut, bei euch, für das Amt des Diözesanvorsitzenden des BDKJ Augsburg bewerben. Dazu darf ich euch meine Motivation mich wieder zur Verfügung zu stellen, in diesem Schreiben erklären. Nach einem kleinen Rückblick möchte ich einen Ausblick auf meine hoffentlich zweite Amtszeit geben.

Vorab lade ich euch herzlich ein im Vorfeld der Wahl mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich bin unter meiner Büronummer, Handynummer und Mailadresse erreichbar (0821/3166-3454, 017666357291, alexander.lechner@bdkj-augsburg.de). Ich mache auch gerne mit euch als Vorstand/Leitung einen Termin aus, um mich euch vorzustellen und mit euch ins Gespräch zu kommen.

Mein Name ist Alexander Lechner und ich darf seit drei Jahren das Amt des BDKJ-Diözesanvorsitzenden in Augsburg bekleiden. Mein verbandlicher Hintergrund ist die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg in der ich langjährig ehrenamtlich Leitungsverantwortung übernommen habe.

Meine ersten drei Jahre als Diözesanvorsitzender waren einerseits geprägt von Krisen und Bränden, die es zu löschen galt. Zunächst ging es darum die Jugendarbeit gut durch Corona zu bringen, die weiterhin aktive Jugendarbeit nicht hinten herunterfallen zu lassen und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Krise den Entscheider*innen klarzumachen. Zum Ende dieser Hürde folgten die Aufarbeitung des Compliance Prozesses und der Umgang mit den Folgen dessen: Unterbesetzung der Diözesanstelle, Verunsicherung der Dienststelle und der Verantwortlichen in der Jugendverbandsarbeit und Spaltungseffekte um den Verband herum. Auch die prekäre finanzielle Ausstattung der Jugendarbeit und der Umgang damit, sowie der Sparprozess des Bistums Augsburg waren und sind keine Schaffensfelder die Freude bereiten.

Gleichzeitig war die Zeit geprägt von großen Aufbrüchen, wie der „Restart“ Jugendarbeit nach Corona, die Neuorganisation der Diözesanstelle, der Verbandsentwicklungsprozess und die damit verbundenen inhaltlichen, personellen und strukturellen Veränderungen. Ebenso war der Einsatz für eine Wahlalterabsenkung in Bayern, die Antidiskriminierungsbewegung von Queeren Personen in der katholischen Kirche und der Prozess der Weltsynode Themen, die es wert sind, sich dafür einzusetzen. Ein Highlight stellt auch die aktive Arbeit an dem Mammutprojekt 72 Stunden Aktion dar.

Neben diesen Aufbrüchen und Löschaktionen hatte ich Gelegenheit ein Netzwerk in unserem Bistum und Gesellschaftspolitik aufzubauen, Kontakte zu knüpfen und dabei die Bedürfnisse der jungen Menschen unserer Diözese und ganz Bayerns vertreten konnte. Das braucht Zeit.

Aus dieser Erfahrung heraus, die ich die letzten drei Jahre machen durfte, möchte ich gerne mit folgenden Zielen die katholische Jugendverbandsarbeit gestalten

Gestalten statt Verwalten

Aufgabe des Vorstands ist es weiterhin die Geschäfte des BDKJ Augsburg zu verantworten und die Dienststelle zu leiten. Nach der Umgestaltung insbesondere im letzte Jahr, ist es mein Ziel den Verband, die Gelder und die Diözesanstelle nicht mehr zu verwalten, sondern nun mehr den Fokus auf die Gestaltung der Verbandsarbeit, Kirche und Gesellschaft legen zu können.

Ohne Jugend keine Zukunft (der Kirche)

An diesem Zitat möchte ich weiterhin kirchenpolitisch die Bistumsleitung messen. Der Einsatz für eine ausreichende Ausstattung der Jugendarbeit ist ein Schaffensfeld, welches nicht nur im Sparprozess des Bistums, sondern auch im gesamtgesellschaftlichen Diskurs eine Hauptaufgabe liegen muss. Der Einsatz in Diözesanrat, Lobbyarbeit, Verbändekonferenz und im engen Kontakt mit Entscheider*innen muss daher Priorität für die Arbeit der nächsten Jahre haben. Das bedeutet neben dem Einsatz für ausreichend Zuschussgelder und Begleitung, auch die Rückendeckung derjenigen Jugendlichen, die sich auf Ortsebene selbst organisieren und keinen Ort des Lebens mehr in der katholischen Kirche finden.

Armut – ist die Kirche denn wirklich offen für alle?

Die katholische Jugendverbandsarbeit hat ihre bewährten Milieus und funktioniert damit mit wachsender Tendenz eigentlich recht gut. Jedoch ist der Blick an die Ränder in der heutigen Zeit immer schwieriger geworden. Besonders im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit sehe ich großes Potenzial in der katholischen Kirche und besonders auch in der partizipativ gestaltbaren Jugendverbandsarbeit. Diesen inklusiven Gedanken immer wieder zu betonen und auch unsere eigenen Kulturen dahingehend zu überprüfen, sehe ich in der Aufgabe des BDKJ-Vorstands.

Ehrenamt als Handlungsform der Jugendverbandsarbeit

Ohne Ehrenamt gibt es keine Verbandsarbeit. Das darf nicht vergessen werden. Aus dem Verbandsentwicklungsprozess wissen wir aber auch wie sich Ehrenamt auch in der Jugendverbandsarbeit verändert. Daher gilt es neue Organisations- und Engagementformen innerhalb der katholischen Jugendverbandsarbeit möglich zu machen und junge Menschen zu motivieren sich demokratisch zu organsieren. Dabei sehe ich es auch hier als meine Aufgabe die Rahmenbedingungen so ehrenamtszentriert wie möglich zu gestalten und Bürokratie- und Haftungsrisiken von ihnen fernzuhalten.

Sichere Räume für junge Menschen

Präventiv der Gefahr vor (sexualisierter) Gewalt zu begegnen ist ein großes Thema für den BDKJ. Der BDKJ und die katholische Jugendverbandsarbeit müssen relevante Akteure in der Prävention, insbesondere in der Kirche sein. Die Aufbauschulungen und die Multiplikator*innenschulung zu verstetigen, ist hierfür nur ein Mittel.

Dem Rechtsruck klar entgegenstehen

Die Gefahren, denen unsere freiheitlich demokratische Gesellschaft durch Rechtsaußenparteien und -gruppierungen ausgesetzt ist, sind verheerend. Als katholische Jugendverbandsarbeit haben wir mit unseren christlichen Werten, als Werkstätten der Demokratie und werteorientierten politischen Bildung, die Verantwortung uns klar gegen diese Bedrohung zu stellen. Insbesondere im Hinblick auf die Europawahl können wir gemeinsam etwas bewegen. Hier sehe ich in unserer gemeinsamen Arbeit noch großes Potenzial und sehe es als Aufgabe des BDKJ die katholische Jugendverbandsarbeit zu organisieren und mobilisieren.

Ich freue mich sehr auf eure Fragen, auf weitere drei Jahre als euer BDKJ Diözesanvorsitzender und die weitere Zusammenarbeit mit euch!

Herzliche Grüße

Alexander Lechner